

## Weihnachts- und Neujahrsgrüße



All unseren Mitgliedern, Netzwerkern  
sowie allen weiteren Unterstützern  
wünschen wir ein gesegnetes  
Weihnachtesfest und ein gesundes,  
glückliches und  
erfolgreiches neues Jahr 2022

Der Vorstand des Deutschen Hilfsverein Thailand (e.V.)

## Ordentlichen Mitgliederversammlung am 17.12.2021



Eine ordentliche Mitgliederversammlung (MV) fand am 17. Dezember 2021 in der Residenz der Deutschen Botschaft statt. Anwesend waren 16 Mitglieder, 1 Gast und 2 Mitarbeiterinnen des DHV. Obwohl das Quorum von 50% nicht erreicht werden konnte (der Verein hat z.Zt. 34 Mitglieder), konnte laut der Satzung vom 2. August 2017, § 10, Absatz (3), eine weitere MV, unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder, mit der gleichen Tagesordnung stattfinden.

Im Rahmen dieser MV wurden wie jedes Jahr insbesondere die Aktivitäten und die finanzielle Situation des DHV präsentiert und erörtert. Nach eingehender Prüfung aller relevanter Unterlagen konnte der Vorstand, Schatzmeister und Rechnungsprüfer von den anwesenden Mitgliedern entlastet werden.

## „Garden Fest“ 17.12.2021

Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnte das alljährliche „Fest der Deutschen“ auch in 2021 nicht stattfinden. Das Fest der Deutschen stellt bekanntermaßen die wichtigste Einnahmequelle für die Sozialarbeit des Deutschen Hilfsverein (DHV) dar.

Wie bereits im Vorjahr, lud Herr Botschafter Schmidt zu einem „Garden Fest“ in die Residenz der Deutschen Botschaft ein, bei dem auch um Spenden für den DHV geworben wurde. „Freunde des DHVs“ und Gäste am Abend waren sehr generös und spendeten

einen Betrag von insgesamt 493.100 THB. Unser Mitglied, Herr Axel Brauer, erklärte sich großzügig bereit, diesen Betrag noch um 5.000 € (ca. 185.000 THB) zu erhöhen. Damit konnte ein Spendenaufkommen in Höhe von insgesamt rd. 680.000 THB erzielt werden. Unser herzlicher Dank gilt allen Spendern sowie Herrn Botschafter Schmidt und seinen Mitarbeiter/innen, die dieses freudige Ereignis für den DHV vorbereitet und veranstaltet haben.



(von links) Dr. Krittikorn Sahakijpicharn, Hagen Dirksen, Wanphen Sakdatorn, Jürgen Schlag, Lantip Dvadasin, Frank Boer, Dr. Chumpol Thiengham, Herr Botschafter Georg Schmidt, Axel Brauer und Sirirat Sukarapak.



(von links) Frank Boer und Botschafter Georg Schmidt.



Khun Wanphen Sakdatorn übergibt eine Spende über 100.000 Baht an den DHV.



## Sachspende an das McCormick Hospital Chiang Mai

Am 8. Dez. 2021 wurde vom Büro des Deutschen Honorarkonsuls in Chiang Mai und dem Deutschen Hilfsverein eine Sachspende (3 Sets, Power Air Purifying Respirator - PAPR) im Wert von 135.900 THB an das McCormick Hospital in Chiang Mai übergeben.



Dr. Manode Laowong, Director McCormick Hospital und sein Team mit Parinda Phrompanya vom HK-Büro, sowie DHV Vertretern Hagen Dirksen und Manfred Krickau.

## Covid-Impfungen – DHV hilft mit Rat und Tat

Viele in Thailand lebende Deutsche waren Mitte 2021 auf der dringenden Suche nach einem Impftermin. Der Hilfsverein hat sich dabei als wichtige Anlaufstelle erwiesen und konnte hunderten Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Denn zu Beginn der staatlichen Impfkampagne war es für Deutsche und andere Ausländer sehr schwer, an einen Impftermin zu kommen.

Im Juli und August gelang es dem Hilfsverein in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft für über 200 Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen kostenfreie Impfungen zu organisieren. Bei der Impfkaktion im internationalen Privatkrankenhaus MedPark in Bangkok erhielten am 2. August 2021 150 Deutsche eine Erstimpfung und wenige Wochen später die zweite Impfung. Viele nahmen dafür weite Wege in Kauf und reisten aus ihren Heimatprovinzen zur Rama IV Road nach Bangkok. Der DHV konnte zahlreiche Menschen dabei unterstützen, auch außerhalb von Bangkok – in Khon Kaen, Pattaya, Chiang Mai, Prachuap Khiri Kahn und anderen Provinzen – einen Impftermin in lokalen Impfzentren und Krankenhäusern zu bekommen. Die gute Vernetzung der DHV-Mitarbeiter/-innen und –Freiwilligen hat sich dabei als großes Plus erwiesen. Auf der Facebook-Seite des DHV und in einschlägigen deutschsprachigen Onlineportalen konnte die deutsche Community schnell über freie Impfplätze informiert werden. Die Sozialstationen in Bangkok und Pattaya boten zudem intensive telefonische Beratung und individuelle Unterstützung bei der Registrierung für Impfkaktionen und halfen bei logistischen Fragen.

Dr. Alexander Raubold, Vereinsmitglied, Deutsche Botschaft

## Die nicht so bekannte Seite des DHV

Wer an den Deutschen Hilfsverein denkt, dem fallen meist die zahlreichen Fälle ein, in denen alten und älteren, meist kranken oder pflegebedürftigen Deutschen Hilfestellung zur Rückkehr nach Deutschland gegeben wird. Eine ganz wichtige Aufgabe, vor allem wenn die Rückkehr ohne Unterstützung nicht realisiert werden kann.

Es leben aber in ganz Thailand auch Deutsche, die nicht wirklich krank, aber gebrechlicher geworden sind. Sehr häufig können oder wollen sie möglichst nicht nach Deutschland zurückkehren, vielfach sind auch die Brücken zu alten Verbindungen längst eingebrochen. Mit ein wenig Unterstützung können sie jedoch ihr selbständiges Leben in Thailand aufrechterhalten, sei es durch Hilfe bei Besorgungen, Arztbesuchen, Lesestoff als Anregung, vielleicht ein Kreuzworträtsel oder auch eine Portion Schweinebraten oder Kartoffelsalat oder einfach ein gutes Brot. Nicht zu vergessen, deutsches TV, sei es durch unmittelbaren Empfang oder auf einem Sticker. Oder auch nur das Wissen um eine Telefonnummer, unter der man im Ernstfall Hilfe erbitten kann.

Viele der älter gewordenen Deutschen leiden sehr unter einer mit dem Verlust des Partners/der Partnerin oder von Freunden eingetretenen und zunehmend belastenden Einsamkeit. Ein Besuch, um miteinander zu reden oder auch nur zuzuhören – über Berichte aus der Jugend, dem Familienleben, dem Freundeskreis, über frühere Reisen und andere gute und auch traurige Erinnerungen. Erstaunlich oft findet sich auch ein ehrliches Interesse an einem Gespräch zu den aktuellen Vorgängen hier in Thailand und in Deutschland, durchaus auch über die Entwicklung in Europa. Also ein wenig Anregung im klein und kleiner werdenden Radius.

So werden unsere Mitglieder/Netzwerker häufig von staatlichen Krankenhäusern unterrichtet, wenn Deutsche stationär behandelt werden, die Hilfe benötigen; z.B. aufgrund fehlender Sprachkenntnisse und/oder die sich einfach über einen Besuch während des Krankenhausaufenthalts und nach Entlassung freuen würden. Nicht selten entwickelt sich daraus eine mehr- oder gar langjährige Verbindung und auch ein Vertrauensverhältnis, das durchaus auch zur Kontaktaufnahme mit der Familie oder letztendlich zur Rückkehrbereitschaft nach Deutschland führen kann.

Thailandweit sind unsere Mitglieder / Netzwerker darüber hinaus in der gesetzlich verankerten Betreuung von deutschen Gefängnisinsassen durch die Deutsche Botschaft eingebunden. Die deutschen Auslandsvertretungen sind verpflichtet, deutsche Inhaftierte mindestens einmal im Jahr zu besuchen. In den übrigen Monaten werden die überwiegend aufgrund von Drogendelikten

verurteilten Deutschen von freiwilligen Helfern besucht, die kleinere Besorgungen erledigen, ein paar Nachrichten aus der Welt da draußen oder auch ganz oft und vor allem Lesestoff ins Gefängnis bringen.

Man kann durchaus unterschiedlicher Meinung sein, ob die Häftlingsbetreuung zu den typischen Aufgaben eines Deutschen Hilfsvereins zählt. Eine finanzielle Unterstützung in diesem Bereich hat der DHV nach seinen Statuten ja ausgeschlossen. Nicht zu vernachlässigen in diesem Zusammenhang ist jedoch die Aufrechterhaltung oder Neufindung des Kontakts zur Familie in Deutschland. Gerade für die Eltern und Geschwister, sehr oft auch Tanten oder Onkel der Inhaftierten ist dies ungeheuer wichtig – sie leiden in besonderem Maße unter einer Situation, die nicht von ihnen verschuldet ist. Der Austausch von Nachrichten und Briefen, die Beantwortung der bangen Fragen zum Befinden und zum Gesundheitszustand, z.B. aufgrund von Medienberichten über Haftanstalten Thailands und Covid-Ausbrüche in thailändischen Gefängnissen, helfen in ganz besonderem Maße gerade den Angehörigen in Deutschland. Die Kinder bleiben die Kinder und die Sorge um sie ebenso.

Es kommt hinzu, dass alle ausländischen Gefängnisinsassen nach Verbüßung ihrer Haftstrafe auf jeden Fall Thailand verlassen und sofort und auf direktem Wege in ihre Heimatländer zurückkehren müssen. Gerade dann ist die Familie besonders gefragt – als oft erste Anlaufstation ist sie von ganz wesentlicher Bedeutung, zurück in die alte/neue Normalität und in eine hoffentlich gute Zukunft zu finden. Hierzu muß der nicht selten zuvor abgebrochene Kontakt vorsichtig wieder aufgebaut werden, um eine belastungsfähige Grundlage für die für alle nichteinfache „Zeit danach“ schaffen zu können.

Dies sind keine großen Aktionen, sondern vielleicht nicht so sichtbare kleinere Maßnahmen, die aber das Leben in außergewöhnlichen Lebenssituationen ein wenig erleichtern können. Eine nicht so bekannte Seite des DHV.

Inge Jacoby, Vereinsmitglied, Ko Samui

## Hilfsfälle: Bericht aus der Sozialstation Bangkok

### Herr K.

Der 73 Jahre alte deutsche Rentner, lebte mit seiner Thai Lebenspartnerin in Hua Hin. Sein Freund aus Deutschland kontaktierte die Sozialstation, da jeglicher Kontakt zu Herrn K. abgebrochen war, mit der Bitte, zu seiner thailändischen Lebenspartnerin Kontakt aufzunehmen, und diese sein Wohlbefinden zu bestätigen. Wir konnten seine Lebenspartnerin ausfindig machen und erfuhren, dass Beide nach Prachin Buri umgezogen sind, da Herr K. krank wurde und nicht mehr ohne Hilfe aufstehen konnte. Diese Nachricht wurde an den Freund überliefert. Im Juli 2021 meldete sich Lebenspartnerin von Herrn K. mit der Bitte, seinen deutschen Freund zu unterrichten, daß er im Sterben liegt. Die Lebenspartnerin bat um Unterstützung und notwendige Formulare. Wenige Tage danach verstarb Herr K.

### Herr W.

Ein 75 Jahre alter deutscher Rentner befindet sich seit 07.07.2021 im Phrachomkloa Hospital in der Provinz Phetchaburi. Er war in der Toilette gestürzt und wurde von seiner thailändischen Bekannten ins Cha-Am Hospital eingeliefert und danach ins Prachomkloa Hospital verlegt. Nach einem CT-Scan wurden weder Wunden noch gebrochene Knochen entdeckt. Er ist bei Bewusstsein aber verwirrt und nicht ansprechbar. Durch eine Blutuntersuchung wurde festgestellt, dass er an Diabetes leidet. Der Arzt vermutet, dass Diabetes seine Verwirrung verursachte.

Am 15.07.2021 besuchte ein Netzwerker des DHV den Patienten. Da Hr. W. über keinerlei Dokumente und finanzielle Mittel im Krankenhaus verfügte, erlaubte er dem Netzwerker den Zutritt in seine Wohnung, um Bankkarten sowie weitere Dokumente zu holen.

Der Netzwerker kontaktierte daraufhin die Tourist Police in Hua Hin, um die gewünschte Bankkarten und Unterlagen unter anwesenden Zeugen (Tourist Police) sicher zu stellen. Gleichzeitig wurde die Tochter des Herrn W. in Deutschland kontaktiert und über die gegenwärtige Lage des Vaters informiert. Im Notfall wäre die Tochter bereit gewesen, dem Vater, nach Absprache mit der Mutter, auszuhelfen.

Am 19.07.2021 wurden, gemeinsam mit Beamten der Tourist Police und Zustimmung des Wohnungseigentümers, nach den Bankkarten und Dokumenten in der Wohnung gesucht. Von Seiten der Tourist Police wurden Videoaufnahmen und ein Protokoll über den Ablauf angefertigt. Ein Bankbuch der Kasikorn Bank, sowie die dazugehörige Bankkarte wurden gefunden. Ebenfalls wurde eine Kreditkarte der Targo Bank, eine Gesundheitskarte der Kaufmännischen Krankenkasse, als auch Bargeld und sein deutscher Führerschein sichergestellt und an Hr. W im Krankenhaus übergeben.

Hr. W. veranlasste, dass die Krankenhauskosten durch Überweisung der Kasikorn Bank beglichen wurden. Abschließend koordinierte der Netzwerker den Rücktransport von Prachomkloa Hospital ins Krankenhaus Cha Am. Auf Anraten des Krankenhauses wurde Herrn W. eine Pflegekraft zur Seite gestellt.

Am 23.07.2021 wurde Herr W. aus dem Krankenhaus entlassen. Da er nicht in der Lage war, sich selbst zu versorgen wurde er in das Pflegezentrum Baan Im Un in der Stadt Hua Hin zur Weiterbehandlung überwiesen. Bis zum heutigen Tag verbleibt Herr W. noch in diesem Pflegezentrum als auch unter Betreuung des DHV Netzwerklers.

## Hilfsfälle : Bericht aus der Sozialstation Pattaya

### Herr L.

Das Banglamung Krankenhaus bat um Hilfe bei der Übersetzung für 76-jähriger Deutschen, der wegen eines Unfalles eingeliefert wurde. Die Ärzte stellten einen Oberschenkelbruch fest, der operiert werden musste. Die Kosten der Operation beliefen sich auf ca. 150,000 THB. Das Krankenhaus verlangte eine Anzahlung von 50%.

Herr L. verfügte aber nur über 40,000 THB Bargeld, bezieht aber, laut seinen Aussagen, eine monatliche Rente von etwa 70.000 THB. Das Krankenhaus wurde gebeten die Anzahlung von den vorhandenen 40.000 THB zu akzeptieren und den Restbetrag durch Ratenzahlungen einzufordern. Mit Hilfe einer Zahlungsvereinbarung war das Krankenhaus einverstanden, die notwendige Behandlung, bzw. Operation durchzuführen.

\*\*\*\*\*

Durch die Pandemie Covid 19 halten sich z.Zt. weniger Deutsche in Bangkok sowie in Pattaya auf. Folglich werden auch weniger Hilfsfälle als üblich abgewickelt.

Der Schwerpunkt der DHV Tätigkeit liegt bei der Bearbeitung von Anfragen sowie Beratung über E-Mail und Telefon. Es handelt sich hierbei in den meisten Fällen um Lebensbescheinigungen, Visaanträge, Rentenanträge sowie Anmeldungen zur Covid Impfung.

\*\*\*\*\*

## Bericht aus dem Isaan (Nordosten)

### Herr I.

Herr I. litt seit Jahren unter einem Krebsleiden, was sich in den letzten Wochen sehr verschlechterte

und er ins Krankenhaus Buriram eingewiesen werden musste. Wir halfen der Ehefrau bei allen wichtigen Übersetzungen; denn da Herr I. bereits so geschwächt war und lediglich deutsch sprechen konnte. Nach einigen Tagen wurde er nachhause verlegt, da keine Besserung mehr in Aussicht gestellt werden konnte. Er verstarb noch am selben Tag. Die thailändische Einwanderungsbehörde leitete den Reisepass sowie einer Sterbeurkunde an die Botschaft.

Von Seiten des DHV wurde die Ehefrau bei der Kontaktaufnahme zu einem deutschen Rechtsanwalt, Benachrichtigung des Rententrägers sowie Ausfüllung des Rentenantrages unterstützt.

### Herr G.

Herr G. wurde wiederholt in ein kleineres Krankenhaus in der Provinz Buriram eingeliefert, da er Wasser in der Lunge hatte. Die ihm verschriebenen Medikamente, wurden von Herrn G. nicht regelmäßig eingenommen und über einen Zeitraum eins halben Jahres ganz ausgesetzt. Aus diesem Grund wurde er für eine Woche stationär behandelt und mehrfach von unserem Vorstandsmitglied besucht. Am Tage der Entlassung sollte Herr I. die Rechnung in Höhe von ca. 30.000 Baht begleichen, was für ihn nicht möglich war.

Mit DHV-Unterstützung ließ sich daraufhin das Krankenhaus auf eine Ratenzahlung ein.

Fälle wie diese, des Herrn I., gibt es leider sehr oft, welche wir im Einzelnen nicht aufführen werden, da diese sich gleichen.

Ebenfalls wird Herr Boer von verschiedenen Facebook Gruppen wiederholt um Rat gefragt, welchen er in den meisten Fällen in einem Telefonat erledigen kann. Sollte dieses nicht möglich sein, fährt Herr Boer auch persönlich zu den Hilfsbedürftigen, wenn diese nicht zu weit entfernt sind. Hilfsfälle, welche nicht vor Ort bearbeitet werden können, oder auch sehr oft aus anderen Regionen kommen, leitet er diese an DHV Sozialstation weiter.

Im Übrigen gibt es eine sehr hohe Anzahl an Hilfen, bei Übersetzungsschwierigkeiten zwischen deutschsprachigen und thailändischen Ehepartnern, meistens bei der Immigration Behörde aber auch einfache Dinge des normalen Alltags.

Da seit November 2021 die Einreise von Europa nach Thailand erleichtert wurde, kann davon ausgegangen werden, dass zunehmend Deutsche zu ihren Partnerinnen in den Nordosten (Isaan) und andere Landesteile (mit geringeren Lebenshaltungskosten) wieder einreisen werden. Dies wird unweigerlich dazu führen, dass auch die Anzahl von Hilfsfällen wieder erheblich steigen wird.





## **Impressum**

**Verantwortlich**  
**Sirirat Sukarapak**

**Redaktionsteam**  
**Raphael L'Hoest**  
**Hagen Dirksen**  
**Frank Boer**

## **Deutscher Hilfsverein Thailand e.V.** **German Help**

สมาคมเยอรมันช่วยเหลือผู้ตกทุกข์ได้ยาก

Rajamangala University of Technology Krungthep  
Building 34 Room 202, 2 Nanglinchee Road,  
Sathorn , Bangkok 10120

**Telefon:** ..... 02-287-3761

**Fax:** ..... 02-287-3762

**Mobiltelefon**..... 083-233-3622

**E-Mail:** ..... info@dhv-thailand.de

**Webseite:** ..... www.dhv-thailand.de

**DHV-Pattaya :** 179/168 Moo 5 North Pattaya Rd.,  
Naklua, Banglamung, Chonburi 20150

**Mobiltelefon**..... 091-729-4962

**E-Mail:** ..... pattaya@dhv-thailand.de

## **Notruf- und nützliche Telefonnummern**

Deutsche Botschaft Bangkok: ..... 02-287-9000

Honorarkonsul Sebastian-Justus Schmidt,

Chiang Mai: ..... 053-838-735

Honorarkonsulin Anette Jimenez Höchstetter ,

Phuket: ..... 076-610-407

Honorarkonsul Rudolf Hofer, Pattaya: ..... 038-713-613

Touristenpolizei: ..... 1155

Polizei: ..... 191

**Redaktionsschluss für den Info Brief Nr. 49**  
**31. 05. 2022**